



## **Änderungsantrag**

der Abgeordneten **Volkmar Halbleib, Natascha Kohnen, Annette Karl, Harry Scheuenstuhl, Dr. Paul Wengert, Reinhold Strobl, Klaus Adelt, Florian von Brunn, Prof. Dr. Peter Paul Gantzer, Harald Güller, Günther Knoblauch, Dr. Herbert Kränzlein, Andreas Lotte, Bernhard Roos, Herbert Woerlein SPD**

**Haushaltsplan 2015/2016;**

**hier: Versteckte Verschuldung reduzieren:**

**Verstärkte energetische Sanierung staatlicher Gebäude  
(Kap. 03 63 Tit. 701 48)**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Mittel im Kap. 03 63 Tit. 701 48 für die energetische Sanierung staatlicher Gebäude werden in den Jahren 2015 und 2016 jeweils von 25.000,0 Tsd. Euro um 15.000,0 Tsd. Euro auf 40.000,0 Tsd. Euro erhöht.

### **Begründung:**

Die Finanzierung der jeweils 15.000,0 Tsd. Euro pro Haushaltsjahr erfolgt durch eine entsprechende Senkung der Schuldentilgung, denn verstärkte energetische Sanierung staatlicher Gebäude senkt die versteckte Staatsverschuldung.

Das Klimaprogramm Bayern 2020 ist im Jahr 2011 ausgelaufen. In den Jahren 2010 und 2011 waren Gelder i.H.v. 37.500,0 Tsd. Euro für die energetische Sanierung von staatlichen Gebäuden vorgesehen, im Jahr 2009 sogar 45.000,0 Tsd. Euro. Im Doppelhaushalt 2013/2014 wurden für die energetische Sanierung von Staatsgebäuden nur noch 20.000,0 Tsd. Euro veranschlagt.

Auch nach dem Auslaufen des Sonderprogramms „Energetische Sanierung staatlicher Gebäude“ im Rahmen des Klimaprogramms Bayern 2020 ist der Bedarf an Mitteln zur Sanierung staatlicher Gebäude enorm. Blicke es bei der Mittelausstattung i.H.v. 25.000,0 Tsd. Euro, wie im Entwurf für 2015/2016 vorgesehen, wären die bayerischen Staatsgebäude erst in rund 80 Jahren saniert. Es wird deshalb eine Erhöhung um 15.000,0 Tsd. Euro gefordert, um einerseits das Niveau des Klimaprogramms 2020 in den Vorjahren zu erreichen und andererseits die Preissteigerungen in der Baubranche auszugleichen. Ein Schwerpunkt bei der Umsetzung der energetischen Sanierung muss auf die Wärmedämmung staatlicher Gebäude gelegt werden. Jeder Euro wirkt in diesem Bereich sofort, nachhaltig und vielfach – bei der Kostenersparnis, beim Energieverbrauch sowie auf dem Arbeitsmarkt und beim Handwerk.